

Stadt Neuenbürg

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **24. März 2015**

Beginn: **18.30 Uhr**; Ende: **20.05 Uhr**

im:

Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Bürgermeister Horst Martin

Zahl der anwesenden Mitglieder:

21 (Normalzahl 23 Mitglieder)

Abwesend:

Stadtrat Finkbeiner (entschuldigt)
Stadträtin Müller (entschuldigt)
Stadtrat Jetter (anwesend bis 19.08 Uhr, TOP 2)

Schriftführerin:

Stellv. Hauptamtsleiterin Hiller

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Stadtkämmerin Häußermann
Hauptamtsleiter Bader
Bau-Ing. Kraft
Dipl.-Ing. Knobelspies
Frau OV Dietz

Zuhörer:

18

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom 17.03.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am 19.03.2015 bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **21** Mitglieder anwesend sind.


Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Zur Beurkundung


Vorsitzender:


Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:


Hiller

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. März 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 45
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR'in Müller	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

§ 1

Bürgerfrageviertelstunde

a) Windkraft

Herr Rentschler aus Dennach kritisiert die Verhaltensweise der Stadt Neuenbürg hinsichtlich der geplanten Windkraftanlagen der Gemeinde Straubenhardt. Er informiert, dass er die Stellungnahme der Stadt Neuenbürg, die für die Bevölkerung veröffentlicht wurde, gelesen hat und sehr enttäuscht über diese ist. Er erklärt, dass dabei die Gemeinde Dobel und auch die Gemeinde Bad Herrenalb ganz anders gegen diese Pläne der Gemeinde Straubenhardt vorgehen und dies gegenüber der Stadt Neuenbürg Welten sind. Er informiert, dass es sich hierbei um ein enormes Beamtendeutsch handelt und es nicht festzustellen ist, ob die Stadt Neuenbürg nun für oder gegen diese Pläne der Gemeinde Straubenhardt ist. Des Weiteren erkundigt er sich, aus welchem Grund keine Infoveranstaltung in Dennach zugelassen wird. Er ist der Auffassung, dass doch die Dennacher Bürger am nächsten an diesem zumindest einem geplanten Windkraftrad wohnen. Dabei verweist er auch auf eine Veranstaltung in Dennach vor einigen Jahren, bei welcher seiner Erinnerung nach noch Herr Bürgermeister Rutschmann aus Straubenhardt derjenige war, der am wenigsten im Verlauf dieser Veranstaltung gesprochen und somit informiert hat. Er möchte nun von Herrn Bürgermeister Martin wissen, ob er persönlich für oder gegen Windkrafträder ist. Des Weiteren verweist er darauf, dass vom Friedhof aus gesehen genau dort, wo auch die Windräder entstehen sollen, auch die Sonne untergeht. Er ist der Auffassung, dass Herr Bürgermeister Martin vor der Gemeinde Straubenhardt kuscht und zudem Herr Bürgermeister Viehweg seinem Vorgänger, Herrn Rutschmann, nicht wehtun möchte.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass die angesprochene Stellungnahme nicht seine eigene ist, sondern es sich hierbei um eine Stellungnahme des Gemeinderats der Stadt Neuenbürg handelt welche in einer der vorangegangenen Gemeinderatssitzungen auch offiziell als Position der Stadt Neuenbürg beschlossen habe. Er erklärt, dass diese Stellungnahme deutlich gegen die Pläne der Gemeinde Straubenhardt positioniert war. Seine persönliche Meinung spiele im Übrigen in dem Zusammenhang überhaupt keine Rolle. Er informiert, dass die geplante Informationsveranstaltung im Stadtteil Dennach eine private Initiative ist und aufgrund Beschlusslage im Ortschaftsrat sowie im Gemeinderat derartige private Veranstaltungen in der Schwabentorhalle nicht zugelassen sind. Er erklärt, dass somit eine solche Veranstaltung gegen die Vergaberichtlinien des Ortschaftsrats Dennach und somit auch der Stadt Neuenbürg spricht. Allerdings weist er auch darauf hin, dass der Gemeinderat dies mit Beschluss auch jederzeit ändern kann. Er verweist ebenso auf die damalige Veranstaltung in der Schwabentorhalle, wobei es sich hier um eine kommunale Veranstaltung gehandelt hat, bei der auch die Nachbarkommunen eingeladen und

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 46
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

anwesend waren und jede Kommune für sich über ihre Pläne informiert hat. Er weist nochmals darauf hin, dass nicht er selbst, sondern der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg hier das allein entscheidende Organ ist.

b) Häckselplatz

Frau Kraus aus Waldrennach verweist auf den mittlerweile geschlossenen Häckselplatz im Stadtteil Arnbach und erkundigt sich, ob und wann es hier eine Lösung gibt. Sie erklärt, dass der Häckselplatz in Conweiler einen weiten Anfahrtsweg mit sich bringt.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass sich sowohl der Technische- und Umweltausschuss aber auch der Gemeinderat bereits verschiedentlich mit Alternativflächen beschäftigt hat, allerdings allesamt einen hohen Aufwand und eine hohe finanzielle Aufwendung mit sich bringen. Er weist darauf hin, dass daher bis heute keine geeignete Fläche in Aussicht ist. Von daher sind weitere Vorschläge von jeglicher Seite gerne erbeten. Er informiert dabei, dass über 20 Plätze seitens der Verwaltung unter die Lupe genommen wurden, allerdings hier keine geeignete Alternative gefunden wurde. Daher ist bis auf Weiteres auf die umliegenden Häckselplätze zu verweisen.

Frau Kraus hält hier beispielsweise für die Waldrennacher Bürger den Häckselplatz in Schömberg für ideal.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass das Thema Müll Kreissache ist und der Häckselplatz in Schömberg zum Kreis Calw gehört. Er verweist daher auf den Häckselplatz in Engelsbrand, der für die Waldrennacher Bürger jederzeit nutzbar ist.

c) Windkraft

Herr Kurt Fischer informiert sich hinsichtlich dem Stand der Windkrafträder um die Gesamtstadt Neuenbürg. Er erklärt, dass er grundsätzlich nicht gegen solche Windkrafträder ist. Er bittet daher darum, mit den Nachbarkommunen in freundschaftlichen Gesprächen auf diese Pläne einzuwirken, um somit solchen volkswirtschaftlichen Blödsinn zu vermeiden.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass es hier letztlich um die Energiewende im gesamten Bundesgebiet geht und die Landesregierung hierzu die Weichenstellungen gemacht hat. Er erklärt, dass die Gemeinden deshalb hierbei überhaupt keine Chance mehr haben einzuwirken, wenn die rechtlichen Vorgaben eingehalten sind. Die Schlagzahl in dem Gebiet mache nun einmal der Gesetzgeber und der genau wolle diesen Energiewechsel. Und eben diese Regierung sei von uns allen mehrheitlich gewählt worden.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 47
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Finkbeiner, StR'in Müller	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

Er verweist darauf, dass in der Gemeinde Straubenhardt die Gemeinde selbst nur in einem sehr geringen Teil Eigentümer der geplanten Flächen ist. Die Großzahl der Windkrafträder befindet sich auf Flächen des Staatsforstes und somit des Landes Baden-Württemberg. Und hierbei sind die Kommunen nun einmal chancenlos dem entgegenzuwirken mangels Eigentum an der Fläche und mangels rechtlicher Werte und Zuständigkeiten die einem als Kommune gerade vom Land gegeben werden müsste. In diesem Zusammenhang verweist er insbesondere auf das Thema der Pachterlöse, womit natürlich der Staat ganz nebenbei viele Einnahmen generieren kann.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 24. März 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller Normalzahl: 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR'in Müller Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	Seite 48
---	--	----------

§ 2

Wahl des Ortsvorstehers und seiner Stellvertreter für den Stadtteil Waldrennach nach der Kommunalwahl 2014

Drucksache Nr. 23/2015

Gemäß § 71 GemO für Baden-Württemberg werden der Ortsvorsteher und ein oder mehrere Stellvertreter nach der Wahl der Ortschaftsräte vom Gemeinderat auf Vorschlag des Ortschaftsrats aus dem Kreis der zum Ortschaftsrat wählbaren Bürger, die Stellvertreter aus der Mitte des Ortschaftsrats gewählt. Der Ortsvorsteher ist zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen. Seine Amtszeit endet mit der der Ortschaftsräte.

Bis einschließlich Oktober 2014 war Herr Karl-Eugen Jetter Ortsvorsteher in Waldrennach. Erste Stellvertreterin war Frau Ortschaftsrätin Constanze Bayer; zweiter Stellvertreter war Herr Ortschaftsrat Manuel Scheerer.

Der Ortschaftsrat Waldrennach schlug aufgrund seiner Wahl vom 25.09.2014 folgende Besetzung vor:

Als Ortsvorsteher wird Ortschaftsrat Karl-Eugen Jetter dem GR vom OR vorgeschlagen.

Als 1. Stellvertreter wird Herr Ortschaftsrat Michael Neuweiler dem GR vom OR vorgeschlagen.

Als 2. Stellvertreter wird Herr Ortschaftsrat Pascal Siri dem GR vom OR vorgeschlagen.

In der Gemeinderatssitzung am 14.10.2014 fand schließlich ein erster Wahlgang statt. Dabei wurden 5 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und zwei ungültige Stimmen (für Marianne Ehrhardt) bezüglich des Vorschlags zum Ortsvorsteher abgegeben. Somit hat der vom Ortschaftsrat Waldrennach vorgeschlagene Karl-Eugen Jetter die absolute Mehrheit nicht erreicht. Ein zweiter Wahlgang war somit erforderlich.

In der Gemeinderatssitzung am 04.11.2014 fand ein zweiter Wahlgang statt. Dabei wurden 5 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen bezüglich des Vorschlags zum Ortsvorsteher abgegeben. Somit hatte der Kandidat Herr Karl-Eugen Jetter erneut die absolute Mehrheit nicht erreicht. Nach den Regelungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg hat seitdem das an Lebensjahren älteste Mitglied des Ortschaftsrates Waldrennach, Frau Ursula Dietz, die kommissarische Leitung des Ortschaftsrates übernommen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 49
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

Nach einer gemeinsamen Aussprache zwischen Gemeinderat und Ortschaftsrat Waldrennach am 18.11.2014 hat man sich darauf verständigt, dass der Ortschaftsrat erneut tagen und nochmals einen Kandidaten zur Wahl im Gemeinderat stellen soll.

Die Ortschaftsratssitzung Waldrennach, bei der erneut ein Kandidat für die Wahl des Ortsvorstehers gewählt wurde, fand am 19.02.2015 statt.

Der Ortschaftsrat Waldrennach schlägt nun aufgrund seiner neuerlichen Wahl am 19.02.2015 folgende Besetzung vor:

Als Ortsvorsteher wird Ortschaftsrat Karl-Eugen Jetter dem GR vom OR vorgeschlagen.

Als 1. Stellvertreter wird Herr Ortschaftsrat Michael Neuweiler dem GR vom OR vorgeschlagen.

Als 2. Stellvertreter wird Herr Ortschaftsrat Pascal Siri dem GR vom OR vorgeschlagen.

Alle Vorschläge wurden einstimmig (7 Ja-Stimmen, bei einer Abwesenheit) gewählt.

Der Ortsvorsteher und seine Stellvertreter sind jeweils in getrennten Wahlgängen zu wählen. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit erhält (mehr als die Hälfte aller anwesenden Stimmberechtigten); bei Stimmgleichheit findet Stichwahl statt, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Steht nur ein Bewerber zur Wahl und erreicht dieser nicht mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten, findet ein zweiter Wahlgang statt; auch im zweiten Wahlgang ist mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich. Der zweite Wahlgang soll frühestens eine Woche nach dem ersten Wahlgang durchgeführt werden.

Wahlen durch den Gemeinderat sind grundsätzlich geheim mit Stimmzetteln vorzunehmen; eine Beschlussfassung durch offene Wahl ist nur zulässig, wenn kein Mitglied widerspricht.

Ohne Diskussion wird die Wahl des Ortsvorstehers Waldrennach durchgeführt.

Dabei erhält in geheimer Wahl Herr Karl-Eugen Jetter 8 Ja-Stimmen sowie 13 Gegenstimmen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 50
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr			

Herr Bürgermeister Martin stellt somit fest, dass Herr Karl-Eugen Jetter die erforderliche Mehrheit nicht erreicht hat und daher der vorgeschriebene 2. Wahlgang in einer weiteren Sitzung erfolgen wird.

Die Wahl der Stellvertreter des Ortsvorstehers wird daher nicht vorgenommen und wird ebenfalls zu einem anderen Termin erfolgen.

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer beantragt, bei diesem also nun kommenden 2. Wahlgang des Ortsvorstehers Waldrennach in der nächsten Gemeinderatssitzung dann eine offene Wahl durchzuführen.

Herr Bürgermeister Martin widerspricht diesem Antrag.

Herr Stadtrat Pfeiffer ist der Auffassung, dass rechtlich gesehen die geheime Wahl so oder so Gesetz ist und deshalb nicht per Antrag geändert werden kann.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 51
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

§ 3

Freibad Neuenbürg

Erhöhung der Eintrittspreise für Jahreskarten und der Pacht des Freibadkiosks, Einführung einer Familien-Tageskarte sowie Änderung der Öffnungszeiten

Drucksache Nr. 22/2015

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Schwimmmeister des Freibades, Herrn Talmon sowie den Pächter des Freibadkiosk, Herrn Alberti.

Die Eintrittspreise wurden letztmals für die Badesaison 2011 erhöht und davor im Jahr 2006 zusammen mit der Einführung der Verbundkarte für die Freibäder Neuenbürg, Höfen und Calmbach.

Die Gemeinde Höfen plant nun, ihre Eintrittspreise für die Jahreskarten zu erhöhen (siehe Anlage). Dies kann jedoch nur in Abstimmung mit den Verbundpartnern Neuenbürg und Calmbach erfolgen, da die Verbundkarte mit angepasst werden muss.

Für das Freibad Neuenbürg könnten dadurch die Jahreskarten für Erwachsene um 5,00 € auf 60,00 € (Verbundseasonkarte (65,00 €)), die Jahreskarten für Kinder und Jugendliche von 4 – 16 Jahren um 2,50 € auf 30,00 € (Verbundseasonkarte 35,00 €), die Jahreskarten für Studenten, Bundesfreiwilligendienstleistende um 3,50 € auf 42,00 € (Verbundseasonkarte 47,00 €) und die Familienjahreskarte um 10,00 € auf 110,00 € (Verbundseasonkarte 120,00 €) angehoben werden.

Die Verwaltung schlägt vor, eine Familientageskarte für zwei Erwachsene mit bis zu vier eigenen Kindern zum Preis von 12,00 € einzuführen. Für jedes weitere Kind erfolgt ein Preisaufschlag von 1,50 €.

Die Höhe der Umsatzerlöse hängen stark von der Anzahl der Besucher und diese hauptsächlich vom Wetter ab. Die Besucherzahlen der letzten Jahre machen dies deutlich, wobei der Jahrhundertssommer 2003 kein Maßstab sein kann:

<u>Jahr</u>	<u>Badegäste</u>	<u>Umsatzerlöse</u>	<u>Abmangel/Verlust</u>
2003	89.739	163.981,63 €	264.700,26 €
2004	48.090	91.702,74 €	357.823,33 €
2005	57.089	107.480,90 €	283.370,27 €
2006	54.957	115.961,03 €	275.719,61 €

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 24. März 2015	Seite 52
	Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: 23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

2007	38.293	87.586,95 €	326.885,54 €
2008	40.500	94.081,77 €	334.998,44 €
2009	46.066	97.596,22 €	293.659,74 €
2010	42.375	95.786,16 €	299.096,96 €
2011	32.591	81.025,92 €	284.058,53 €
2012	34.914	90.128,24 €	272.659,55 €
2013	44.171	101.229,77 €	349.052,91 €
2014	24.278	64.196,43 €	355.790,62 €

Im Jahr 2014 konnten zwar Betriebskosten eingespart werden. Aufgrund der schlechten Witterung sind die Einnahmen bei den Tageskarten jedoch um die Hälfte eingebrochen. Weiter schlugen zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen an den baulichen und technischen Anlagen zu Buche.

Im Finanzprüfungszeitraum der Gemeindeprüfungsanstalt 2009 – 2013 wurde jeder Badegast mit 7,49 € bezuschusst. Der Kostendeckungsgrad lag bei durchschnittlich 23,7 %.

Im Betriebsertrag sind auch die Pächterlöse für den Kiosk enthalten (siehe Anlage). Der Kiosk wird seit der Badesaison 1995 von der Familie Alberti betrieben. Im Jahr 2003 wurde der Pachtvertrag neu gefasst und die Umsatzpacht auf 6 % erhöht. Als Umsatz werden 1,10 € je gezähltem Badegast zugrunde gelegt. Aufgrund der Preisentwicklung sollte dieser Umsatz erhöht werden. Alternativ wäre ein monatlicher Pauschalbetrag.

Das Freibad hat an Werktagen von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Kassenschluss 19.00 Uhr) geöffnet. An Sonn- und Feiertagen öffnet das Freibad bereits um 9.00 Uhr. Bei schlechten Witterungsverhältnissen wird das Freibad vorzeitig geschlossen. Die Verwaltung schlägt vor, die Öffnungszeiten unter der Woche um eine Stunde zu reduzieren und das Freibad bereits um 19.00 Uhr zu schließen (Kassenschluss 18.00 Uhr). Im Gegenzug könnte das Freibad an einem Tag unter der Woche bereits um 8.00 Uhr seine Pforten öffnen um den Frühschwimmern entgegen zu kommen.

Zur Steigerung der Attraktivität des Freibads werden in der Badesaison 2015 wieder Gymnastik-Kurse, Aqua-Jogging, Schwimm- und Tauchkurse angeboten. Des Weiteren soll am Kinderbecken ein Sonnensegel installiert werden. Auch ist die hervorragende Wasserqualität zu betonen.

Zur weiteren Einsparung von Energie ist der Einbau einer Solarthermie-/Absorberanlage vorgesehen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 53
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert über die geplanten Veränderungen im Freibad Neuenbürg hinsichtlich der verschiedenen Eintrittspreise und der Öffnungszeiten und verweist auf die Sitzung des Verwaltungsausschusses, die im Vorfeld der Sitzung des Gemeinderats stattgefunden hat. Sie informiert, dass der Verwaltungsausschuss hierbei einstimmig die Erhöhung der Eintrittspreise für die Jahreskarten sowie die Einführung einer Familien-Tageskarte und die Änderung der Öffnungszeiten empfohlen hat. Die Erhöhung der Umsatzpacht für das Freibadkiosk wurde dabei nicht empfohlen. Allerdings soll der Hinweis an den Pächter erfolgen, während der Öffnungszeiten des Freibads präsent zu sein.

Frau Stadträtin Ohaus hebt hierbei hervor, dass sie der Auffassung ist, dass hinsichtlich dem Freibad dringend eine Taskforce gegründet werden muss, da hier neue Konzepte entstehen müssen und stellt daher einen entsprechenden Antrag.

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer schließt sich diesem Wunsch an. Er könnte sich vorstellen, eventuell auch bei den umliegenden Freibädern größerer Art wie Mühlacker oder Remchingen nach entsprechenden Konzepten und Erfahrungen anzufragen. Er hält daher diese Überlegungen einer solchen Taskforce für sehr positiv. Auch informiert er, dass gerade in diesen genannten Freibädern abends viele Schwimmer vorhanden sind und in Neuenbürg eher wenige.

Herr Talmon erklärt hierzu, dass in Neuenbürg die Abgrenzung für Schwimmbahnen nicht möglich ist, da in Neuenbürg ein Becken für alle Schwimmer vorhanden ist, das alle Interessen abdeckt. In den genannten Bädern von Herrn Dr. Bittighofer gibt es mehrere Becken, sodass dort entsprechende Bahnen abgesperrt werden können.

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber ist der Auffassung, dass es sich in Neuenbürg um ein Freibad mit Schwerpunkt für Kinder und Familien handelt und daher hier kein Sportschwimmbecken angeboten werden kann.

Herr Stadtrat Faaß erklärt, dass der Kiosk im Freibad nicht im besten Zustand ist, allerdings aber trotzdem die vorgesehenen Öffnungszeiten seitens des Pächters einzuhalten sind. Er spricht sich gegen die Erhöhung der Pacht für das Freibadkiosk aus. Die vorgesehenen Schwimmkurse für Kinder findet er sehr gut und auch das Freibadteam besteht aus guten Kräften. Auch er spricht sich grundsätzlich für die Gründung eines Arbeitskreises aus.

Frau Stadträtin Ohaus begründet die Notwendigkeit einer solchen Taskforce nochmals damit, dass hierbei die Bedürfnisse eruiert werden sollen und dass aus dem Freibad alles herausgeholt werden muss. Sie bittet darum, nun hier endlich loszuarbeiten und nicht immer nur im Gemeinderat hierüber zu diskutieren.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	24. März 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	Seite 54
---	---	---	----------

Auch Herr Stadtrat Hess spricht sich für eine Gründung eines solchen Arbeitskreises aus. Er weist zudem darauf hin, dass die Schwimmer immer morgens ihre Bahnen ziehen können.

Herr Talmon informiert, dass im Freibad immer versucht wird, jedem Badegast entgegenzukommen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass es nunmal auch rechtlich klare Vorgaben im Freibad Neuenbürg gibt und diese eingehalten werden müssen.

Herr Stadtrat Brunner warnt vor der Euphorie, eine große Anzahl von Badegästen zu gewinnen. Er informiert, dass dies nur unwesentlich zur Verlustabdeckung beiträgt und damit nur Kosmetik ist.

Herr Stadtrat Kreiszw weist darauf hin, dass das Freibad sehr attraktiv ist und vor allem ein qualitativ hochwertiges Quellwasser vorhanden ist. Allerdings weist er deutlich darauf hin, dass das Freibad ganz deutlich vom Wetter abhängig ist und nur dies der entscheidende Faktor ist. Er hält daher die Gründung eines solchen Taskforce für fraglich.

Frau Stadträtin Danigel hält es für wichtig, dass die in dem Arbeitskreis integrierten Personen sich nicht mit Neuem beschäftigen. Zudem hält sie dabei eine klare Zielfestsetzung dieses Taskforce für erforderlich, um somit auch einen entsprechenden Frust zu vermeiden. Sie stellt daher die Frage, wie die Bürger etwas für das Freibad tun können und wer überhaupt diesen Taskforce koordiniert bzw. wo diese Arbeiten zusammenlaufen.

Herr Bürgermeister Martin ist der Auffassung, dass am geeignetsten hierfür Personen sind, denen ihr Herzblut auch am Freibad hängt. Er kann sich beispielsweise hier auch einen Förderverein sehr gut vorstellen.

Herr Stadtrat Schaubel erklärt, dass durch diese dauernden Diskussionen um das Freibad dieses seiner Ansicht nach in ein negatives Licht gestellt wird. Er erklärt daher deutlich, dass es sich beim Freibad Neuenbürg um das schönste Freibad in der Region handelt und er gerne in dieses Freibad geht und dort auch hervorragende Arbeit geleistet wird.

Frau Stadträtin Ohaus erklärt, dass ihrer Ansicht nach ein Förderverein ein mögliches Ergebnis dieses Arbeitskreises sein kann. Sie ist zudem der Auffassung, dass hierbei

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 55
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

die Verwaltung hinzugezogen werden muss, da es sich ansonsten um einen zahnlosen Tiger handelt.

Herr Stadtrat Kreisz erklärt, dass ein solcher Arbeitskreis lediglich eine Schnittstelle zur Verwaltung sein kann und weist nochmals darauf hin, dass einzigster und entscheidender Faktor das Wetter ist. Er ist der Auffassung, dass es doch im Freibad überhaupt keine Entwicklungsmöglichkeiten gibt und zudem es sich hier um die Aufgabe des Verwaltungsausschusses handelt. Er kann nicht nachvollziehen, aus welchem Grund hier eine Taskforce benötigt wird.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass es Vorschlag des Schwimmmeisters, Herrn Talmon im Verwaltungsausschuss war, die technischen Potentiale weiter zu nutzen. Er würde daher gerne in dieser Saison diese Aufgabe Herrn Talmon überlassen und ihm auch hierzu das entsprechende Vertrauen geben. Er erklärt, dass ein Förderverein für das Freibad sicher sehr schön wäre, allerdings weist er darauf hin, dass die Stadt Neuenbürg für das Freibad verantwortlich ist und dieses auch unterhalten muss. Von daher kann er sich einen solchen Förderverein sehr gut vorstellen, da es ja auch um eine finanzielle Unterstützung für das Freibad geht und nicht nur um die Gewinnung von Badegästen.

Frau Stadträtin Danigel ist der Auffassung, dass auch die Vereine im Freibad Initiativen und Ereignisse leisten können, die dieses attraktiv machen.

Herr Bürgermeister Martin verweist hier beispielsweise auch auf das jährliche Triathlönle, welches vom Turnverein Neuenbürg veranstaltet wird und hierfür gilt dem Verein ein großer Dank.

Herr Stadtrat Dr. Sönmez ist der Auffassung, dass eine Erhöhung der Badegäste dem Freibad nicht viel bringt. Seiner Ansicht nach sind gerade bei der Technik die finanziellen Auswirkungen entscheidend. Von daher brauchen wir hierfür dringend Ingenieure oder ähnliches.

Es ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der Freibadeintrittspreise für die Jahreskarten sowie die Einführung einer Familien-Tageskarte und die Änderung der Öffnungszeiten. Eine Erhöhung der Umsatzpacht für das Freibad-Kiosk erfolgt jedoch nicht.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 24. März 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller Normalzahl: 23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	Seite 56
---	--	----------

Frau Stadträtin Ohaus verweist nochmals auf ihren Antrag zur Gründung einer Arbeitsgruppe für das Freibad und stellt sich hierbei vor, alternative Werbekonzepte bzw. Organisationskonzepte für das Freibad zu erstellen.

Frau Stadträtin Danigel erkundigt sich, wer Mitglied dieser Arbeitsgruppe sein wird, bzw. wer diese Arbeitsgruppe koordiniert.

Frau Stadträtin Ohaus erklärt, dass sie gerne dazu bereit ist, diese Koordination zu übernehmen. Als Mitglieder dieser Arbeitsgruppe stellt sie sich vor, dass Bedienstete, die Stadträte die einstmals Mitglied dieser Arbeitsgruppe waren, Mitglieder des WIN-I's, aber auch Bürger und Vereine zu dieser Arbeitsgruppe gehören können.

Herr Stadtrat Gerwig erklärt, dass dieser Arbeitskreis allerdings so klein wie möglich sein muss, da ansonsten nichts dabei herauskommt.

Dem Antrag von Frau Stadträtin Ohaus zur Gründung eines solchen Arbeitskreises wird bei 12 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen (Bürgermeister Martin, Stadträtin Winter sowie die Herren Stadträte Brunner und Klarmann), sowie 4 Gegenstimmen (Herren Stadträte Schaubel, Kreis, Allion, Dr. Buchgraber) **mehrheitlich zugestimmt**.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 57
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

§ 4

Bebauungsplanänderung „Ziegelrain“, Flurstücknr. 1038 - Aufstellungsbeschluss

Drucksache Nr. 24/2015

Der Antragsteller beabsichtigt nach einer Grundstücksteilung einen Teil des Grundstückes FlstNr. 1038 zu bebauen. Die momentan gültige Baugrenze im Ludwig-Jahn-Weg endet mit dem Gebäude Nr. 27. Im weiteren Verlauf des Weges schließt das Bebauungsplangebiet „Buchberg I“ an. Dies hat zur Folge, dass optisch eine Baulücke im Übergangsbereich wahrnehmbar ist. Die für die geplante Bebauung notwendige Bebauungsplanänderung wird vom Antragsteller hiermit beantragt. Die Verwaltung wird den Durchführungsvertrag ausarbeiten, die Verwaltungsgebühr festsetzen und mit dem Antragsteller vereinbaren.

Auf Grundlage des bereits bestehenden B-Plans (siehe Ausschnitt im Anhang) soll die Änderung aufgestellt werden. Die schriftlichen Festsetzungen des Bebauungsplans „Ziegelrain“ bleiben bestehen und werden nicht geändert.

Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt oder maßgeblich verändert.

Das bauplanungsrechtliche Verfahren wird somit im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Bei einer Gegenstimme (Herr Stadtrat Dr. Bittighofer) ergeht der

mehrheitliche Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bebauungsplanänderung gem. § 13 BauGB „Ziegelrain – FlstNr. 1038“ zu - ein Aufstellungsbeschluss wird gefasst - und beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages der den Aufwand regelt. Dieser soll in Anlehnung an ähnliche Fälle verfasst werden.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 58
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

§ 5

Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen

Herr Bürgermeister Martin gibt bekannt, dass die Stadt Neuenbürg aufgrund Beschlussfassung des Gemeinderats das Gebäude Marktstr. 17 (ehemals Gasthaus Bären / Schlecker) erworben hat.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Klarmann, ob ein Energieausweis für das Gebäude vorhanden ist, erklärt Herr Dipl.-Ing. Knobelspies, dass ein solcher vorhanden ist.

Aufgrund der Frage von Herrn Stadtrat Klarmann nach der Heizungsanlage informiert Herr Dipl.-Ing. Knobelspies, dass die Heizungsanlage ca. 15-20 Jahre alt ist und der Zustand des Gebäudes insgesamt sehr ordentlich ist.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 59
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

§ 6

Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 24.02.2015

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 24.02.2015 lag vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner der Sitzung waren Herr Stadtrat Hess und Herr Stadtrat Dr. Buchgraber vorgesehen.

Die Niederschrift wurde unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. März 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 60
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

§ 7

Verschiedenes / Bekanntgaben

a) Veranstaltungen

Herr Bürgermeister Martin verweist auf folgende Veranstaltungen:

- Hauptversammlung der Wir in Neuenbürg-Initiative (WIN-I)
- 2. Preisträgerkonzert der Jugendmusikschule in Straubenhardt
- Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses am 31.03.2015
- Verbandsversammlung des Zwecksverbands Mannenbach Wasserversorgung am 13.04.2015

b) Haushaltserlass

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert, dass seitens des Kommunalamts des Landratsamts Enzkreis mittlerweile der Haushaltserlass bei der Stadtverwaltung eingegangen ist und hierbei keine Beanstandungen erfolgt sind.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 61
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

§ 8

Fragen der Stadträte

a) Friedhof Arnbach

Herr Stadtrat Faaß bittet darum, bei der Besichtigung des Friedhofs in Arnbach im Verlauf der Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses am 31.03.2015, auch die Besichtigung der Aussegnungshalle vorzusehen, da hier einiges im Argen liegt.

b) Putzede im Eyachtal

Herr Stadtrat Kreiszw weist darauf hin, dass am kommenden Samstag um 14.00 Uhr die jährliche Putzede im Eyachtal stattfindet. Er lädt hierzu seine Ratskollegen ein.

c) Empfang anlässlich des 75. Geburtstags von Herrn Bürgermeister a.D. Theo Schaubel

Herr Stadtrat Schaubel bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Martin sowie bei den Mitgliedern des Gemeinderats für den würdevollen Empfang im Schloss Neuenbürg anlässlich des 75. Geburtstags seines Vaters, Bürgermeister a.D. Theo Schaubel. Sein herzlicher Dank geht dabei auch an die zahlreichen Spender sowie aber auch an die Presse für die hervorragende Berichterstattung.

Herr Bürgermeister Martin gibt diesen Dank gerne zurück, insbesondere auch für die großzügige Spende zugunsten der Jugendmusikschule Neuenbürg.

d) Bürgerinitiative Windkraft

Herr Stadtrat Gerwig informiert, dass Herr Bürgermeister Martin am 03.03.2015 von Herrn Heinz Hummel schriftlich hinsichtlich der Anmietung der Schwabentorhalle für die Bürgerinitiative Gegenwind angeschrieben wurde. Hierauf ist wohl bisher jedoch noch keine Rückmeldung erfolgt. Er fordert den Bürgermeister daher diesbezüglich auf, mit dem Hinweis, dass es doch dessen Wähler und Steuerzahler sind.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass es bereits mehrere Schreiben von Herrn Heinz Hummel dieser Art gegeben hat und dieser auch bereits mehrfach eine entsprechende Antwort mit jeweils selbigem Inhalt erhalten hat. Er weist nochmals wiederholt darauf hin, dass es sich hierbei um Richtlinien bei der Hallenvergabe handelt, die der Ortschaftsrat Dennach selbst einstmals so beschlossen hat und der Gemeinderat diesem Beschluss dabei auch gefolgt ist. Er erklärt, dass hinsichtlich einer

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. März 2015	Seite 62
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr			

solchen Vermietung der Schwabentorhalle nun daher dies lediglich der Gemeinderat entscheiden kann.

Herr Stadtrat Gerwig ist der Auffassung, dass der Bürgermeister hier allerdings diese Vermietung blockiert. Er vertritt die Meinung, dass dieser doch allerdings dafür sorgen müsse, dass hier etwas passiert, da sich der Stadtteil Dennach derzeit spaltet. Er hält es für äußerst ungut, wenn es hierdurch in Dennach zu einem derartigen Streit untereinander kommen würde.

Herr Bürgermeister Martin weist nochmals darauf hin, dass es derzeit aktuell geltende Richtlinien gibt. Zudem ist er der Meinung, dass mit einer derartigen Informationsveranstaltung sich doch aber auch überhaupt nichts ändern wird. Nach wie vor ist und bleibt hierbei nicht er selbst, sondern der Gemeinderat das entscheidende Organ. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf eine Veranstaltung dieser Bürgerinitiative in der Gemeinde Dobel, die wohl sehr emotional und polemisch verlaufen ist. Dies kann sicherlich nicht Sinn dieser Sache sein. Er weist nochmals darauf hin, dass der Gemeinderat hierbei das Sagen hat und die Verwaltung dann bei entsprechendem Beschluss Weiteres in die Wege leiten wird.

Herr Stadtrat Klarmann schlägt sodann vor, in der nächsten Sitzung des Gemeinderats diesen Tagesordnungspunkt der Änderung der Vergaberichtlinien als möglichen Einzelerlass auf die Tagesordnung zu nehmen. Offensichtlich hat sich der Ortschaftsrat Dennach mit seiner damaligen Beschlussfassung nichts Gutes getan. Von daher stellt er nun hier den entsprechenden Antrag.

Herr Stadtrat Kreisz stört sich daran, dass immer wieder so getan wird, als ob der Bürgermeister hier selbst die Entscheidungen trifft. Er ist der Auffassung, dass hierdurch der Gemeinderat entmachtet wird. Er ist der Meinung, dass hier der Gemeinderat zu diesem entsprechenden Regelwerk stehen muss.

Herr Stadtrat Faaß unterstützt seinen Ratskollegen Klarmann. Allerdings wird man erst danach sehen, ob eine solche Veranstaltung überhaupt etwas gebracht hat.

Herr Stadtrat Klarmann stellt sodann den Antrag, die Änderung der Vergaberichtlinien für diese Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderats zu nehmen.

Diesem Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. März 2015	Seite 63
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: 23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR'in Müller, StR Jetter	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.05 Uhr	

e) Baumaßnahmen im Stadtteil Arnbach

Herr Stadtrat Weber erkundigt sich hinsichtlich des Baubeginns in der Schwarzwaldstraße sowie im Zwerchweg.

Herr Bauingenieur Kraft informiert, dass die Arbeiten im Bereich der Schwarzwaldstraße im Mai beginnen und bis voraussichtlich Oktober diesen Jahres andauern werden. Die Sanierungsmaßnahmen der Gräfenhäuser Straße beginnen jedoch in Kürze. Hinsichtlich des Zwerchwegs muss die Planung jedoch noch etwas vorangetrieben werden.

Herr Bürgermeister Martin ergänzt, dass gerade im Bereich des Zwerchwegs noch detaillierte Abklärungen mit den dortigen Anwohnern vorgenommen werden müssen und dies auch sehr sensibel kommuniziert werden muss.

f) Häckselplatz Arnbach

Herr Stadtrat Kreisz ist der Auffassung, dass die Schließung des Häckselplatzes in Arnbach doch aufgrund einer Fehlplanung des Landratsamt Enzkreis erfolgen musste, da die entsprechenden Richtwerte nicht eingehalten wurden. Er ist der Auffassung, dass die Stadt daher nicht hinnehmen sollte, dass der Enzkreis sich nun bei einer anderweitigen Alternative sich finanziell nicht beteiligt. Er erklärt, dass für ihn nach wie vor der Bereich „Häsel“ sehr interessant ist und schlägt vor, hier mit dem Landratsamt Enzkreis nochmals in ein Gespräch zu gehen. Auch kann er sich vorstellen, eventuell mit einer Unterschriftenliste der Bürger hier etwas zu erreichen.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass das Landratsamt der Stadt allerdings bereits mitgeteilt hat, dass hier die Kommune, also die Stadt Neuenbürg selbst, dies leisten muss. Dabei weist er darauf hin, dass es hier möglicherweise einen Klageweg geben könnte, er dies allerdings vermeiden möchte. Er ist der Auffassung, hier lieber nochmals die einzelnen Alternativflächen im Detail anzuschauen. Beispielsweise gerade auch im Breiten Tal, möglicherweise in Verbindung mit einem Rückhaltebecken. Hiermit sollte man sich nochmals auseinandersetzen.